



Titel:

Vermeidung von Qualitätsproblemen in der Datenwertschöpfungskette von Traceability und Process Mining

Avoiding quality problems in the data value chain of traceability and process mining

Aufgabenstellung:

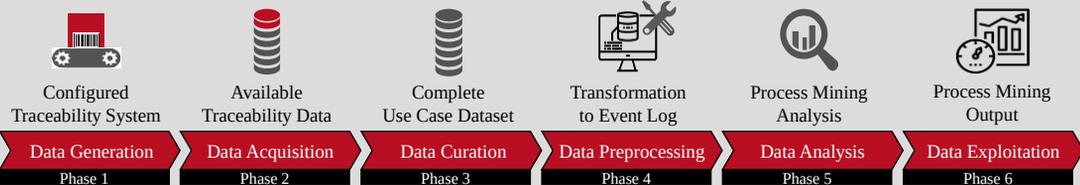
In Zeiten von **Digitalisierung und Industrie 4.0** fungieren Traceability-Systeme als zentraler Bestandteil (**Data Generation and Acquisition**) in zukunftsgerichteten **Datenwertschöpfungsketten**, die mit Data Analytics Werkzeugen wie Process Mining (**Data Science**) ausgewertet werden können.

Wie können Traceability Systeme eingesetzt werden, um Qualitätsprobleme in der Datenwertschöpfungskette zu vermeiden und Daten- und Kennzahlentransparenz durch aussagekräftige Outputs sicherzustellen?

Kontakt:

Markus Schreiber, M.Sc.

Raum: L1|01-113
Tel.: 06151/8229-694
m.schreiber@ptw.tu-darmstadt.de



Die Arbeit umfasst folgende Schritte:

- Grundlagen zu den Feldern Datenwertschöpfungsketten, Traceability-Systeme (Vorarbeit vorhanden), Process Mining Produktionskennzahlen in der Produktion
- Induktive Forschung: Ermittlung enthaltener Qualitätsprobleme in zwei mittels Process Mining zu analysierenden Praxisdatensätzen und Einordnung dieser in die Phasen der Datenwertschöpfungskette
- Deduktive Forschung: Literaturbasierte Recherche möglicher Qualitätsprobleme und Einordnung in die Datenwertschöpfungskette
- Entwicklung eines Richtlinienkatalogs zur Vermeidung von Qualitätsproblemen beim Output der Datenwertschöpfungskette
 - Konsolidierung und Darstellung aller relevanten Qualitätsprobleme aus dem induktiven und deduktiven Vorgehen
 - Untersuchung der (positiven) Einflussnahme von Traceability-Systemen zur Vermeidung der identifizierten Qualitätsprobleme
 - Ableitung von Richtlinien/Handlungsempfehlungen für einen qualitativ hochwertigen Datenoutput

Beginn:

Ab sofort